



Freistehender Weihnachtsbaum

Wissenswertes zum Weihnachtsbaum

Bestellnummer 218	
5. Auflage	2023
Verfasser	Rolf Müller
Überarbeitung	Peter Gierhardt
Bauteile gestanzt, mit Aufkleber, kein Leim erforderlich	
Schwierigkeitsgrad * einfach	

Der Weihnachtsbaum als christlicher Brauch ist etwa 500 Jahre alt. Aufgekommen ist er im Elsass und von da aus verbreitete er sich in den ganzen deutschsprachigen Raum, später auch in die anderen europäischen Länder und nach Übersee.

Wer hat ihn «erfunden»? Das weiss man nicht. Vermutlich geht er auf ältere Bräuche zurück, die heidnische Wurzeln haben.

Schon sehr früh haben die Menschen gewisse Bäume verehrt und sie bei bestimmten Festen geschmückt. Heute noch gibt es vielerorts den «Maibaum» im Frühling, der auf dem Dorfplatz aufgestellt wird, oder den «Richtbaum» auf dem noch nicht gedeckten Dach eines neu erstellten Hauses, mit dem man die baldige Vollendung des Bauwerks feiert und Glück für die zukünftigen Bewohner erbittet.

In den Anfängen hat man den Weihnachtsbaum mit Äpfeln, Nüssen, Oblaten (dünnes Gebäck) und Zuckerzeug geschmückt. Erst später kamen die Kerzen dazu, die damals teuer waren. Noch später kamen die Glaskugeln, das Lametta, die Goldfäden, kleine Spielwaren und anderes mehr dazu.

Heute kann man sich Weihnachten ohne Weihnachtsbaum kaum mehr vorstellen. Überall stehen sie herum, die geschmückten Tannenbäume, oft schon im November, in Schaufenstern, Einkaufszentren, Kinderkrippen, Altersheimen und natürlich auch zu Hause, in der guten Stube. Allein in Deutschland werden jährlich 30 Millionen solcher Bäume gekauft, vor allem die dauerhaften Nordmantannen. In Europa darf man auch echte Kerzen darauf stecken und anzünden, was zum Beispiel in den USA verboten ist.

Dafür haben die US-Amerikaner einen offiziellen «Nationalen Christbaum», den mit 82 m zweithöchsten Riesenmammutbaum der Welt.

Der wird aber nie geschmückt, im Gegensatz zu unseren viel kleineren Tannen und zum vorliegenden Baum aus Karton, wie du auf der Rückseite dieses Blattes bald erfahren wirst.



Konstruktionsanleitung

Schau dir das Bild auf der Vorderseite genau an. Etwa so wird dann am Ende dein Baum aussehen. Die Form des Baumes ist vorgegeben, aber den Schmuck kannst du aufkleben, wie es dir gefällt. Wir empfehlen dir, nach dieser Anleitung wie folgt vorzugehen.

1) Wichtig: Brich die 12 Bauteile (Teile 1 bis 12) **vorsichtig** aus dem Karton heraus. Am Ende liegt Folgendes vor dir:

- 3 grosse Teile, die aussehen wie drei einzelne Tannen (Teile 1 bis 3). Wir nennen sie «Hauptteile». Diese drei Hauptteile werden später ineinandergesteckt und bilden das aufrechtstehende Gerüst des Baumes.
- 3 grosse (Teile 4 bis 6), 3 mittlere (Teile 7 bis 9) und 3 kleine (Teile 10 bis 12) Teile. Wir nennen sie «Zweige». Wenn man diese aneinanderlegt, bilden sie drei verschiedenen grosse Kreise mit unregelmässigen Zacken ringsherum. Am Rande überlappen sie sich etwas. Diese Zweige werden später waagrecht in die Hauptteile gesteckt. Durch dieses Stecksystem wird kein Leim benötigt.
- Die 36 Kerzen müssen vorerst noch nicht herausgebrochen werden.

2) Jetzt geht es ans Zusammenstecken der Teile. Gehe dabei so vor, wie auf der Skizze unten gezeigt. Zuerst werden die drei Hauptteile (Teile 1 bis 3) ineinandergesteckt. Nimm dazu als erstes Teil 1 so, dass die waagrecht drei Schlitz zu dir schauen. Anschliessend kann Teil 2 in der Mitte gefaltet und von oben in Teil 1 geschoben werden, so, dass die beiden Seiten zu dir schauen. Nun kann Teil 3 gleichsam in der Mitte gefaltet und von oben in Teil 1 geschoben werden, jedoch so, dass die beiden Seiten mit den waagrecht Schlitz von dir wegschauen. Dies ist wichtig, da später die Zweige in diese waagrecht Schlitz geschoben werden. Die drei Hauptteile sind nun erfolgreich ineinandergesteckt.

3) Als nächstes stecken wir die Zweige in die Schlitz der Hauptteile. Dazu beginnen wir von unten mit den grössten drei Zweigen (Teile 4 bis 6). Teil 4 wird in den untersten Schlitz von Teil 1 geschoben. Anschliessend werden die

beiden kleinen Seitenschlitze von Teil 4 ins Hauptteil 2 «eingehängt» (vergleiche dazu die Skizze unten). Dies kann gleichsam für die Teile 5 und 6 gemacht werden. Damit sind die untersten drei Zweige an den Hauptteilen angebracht und der Baum gewinnt an Stabilität. Genau gleich kann mit den mittleren drei (Teile 7 bis 9) und den oberen drei (Teile 10 bis 12) Zweigen vorgegangen werden. Sind alle Teile zusammengesteckt ist der Baum stabil und die Kerzen können angebracht werden.

4) Brich vorsichtig die Kerzen aus dem Bastelbogen heraus. Es hat insgesamt 36 Kerzen (18 rote und 18 blaue Kerzen) zur Verfügung, wobei es nur 30 Steckplätze gibt. Das heisst, du kannst selbst entscheiden, ob du je 15 rote und 15 blaue oder zum Beispiel 18 rote und 12 blaue Kerzen verwendest. Die überzähligen Kerzen dienen als Reserve, da es beim Einstecken vorkommen kann, dass eine Kerze «verknickt». Die Kerzen können nun in die dazu vorgestanzten Z-Schlitz eingesteckt werden. Diese Schlitz befinden sich bei den gelben Punkten auf den Zweigen. Zum Einstecken kann zuerst mit einer Spitze (zum Beispiel mit einer Beistiftspitze) jeder Schlitz etwas geöffnet werden. Anschliessend kann die Kerze in den Schlitz gesteckt und von unten mit einer Pinzette ganz eingezogen werden, so, dass die Kerze wie in der Skizze vollständig eingesteckt ist.

5) Zum Schluss kannst Du den Baum schmücken. Das Foto auf der Vorderseite dieser Anleitung dient zur Anregung und zeigt ein Beispiel, wie der Baum mit den beigefügten Aufklebern in Form von Kugeln, Sternen, Herzen und Bändern geschmückt werden kann. Zuerst werden die goldenen Sterne für die Baumspitze verwendet und aufgeklebt. Dazu werden alle drei Stern-Aufkleber in der Mitte zur nichtklebenden Seite gefaltet und so eingeklebt und angedrückt, dass die Sternenspitze zusammengehalten wird. Anschliessend können die weiteren Aufkleber beliebig angebracht werden. Die Kerzen-Aufkleber können bei Bedarf verwendet werden. Die grünen Streifen-Aufkleber werden nicht benötigt.

Fertig. Viel Spass und Freude mit dem Weihnachtsbaum!

